

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 23

Artikel: Spruch
Autor: R.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-500456>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spruch

(bei Kerzenlicht vor einer geleerten Flasche)

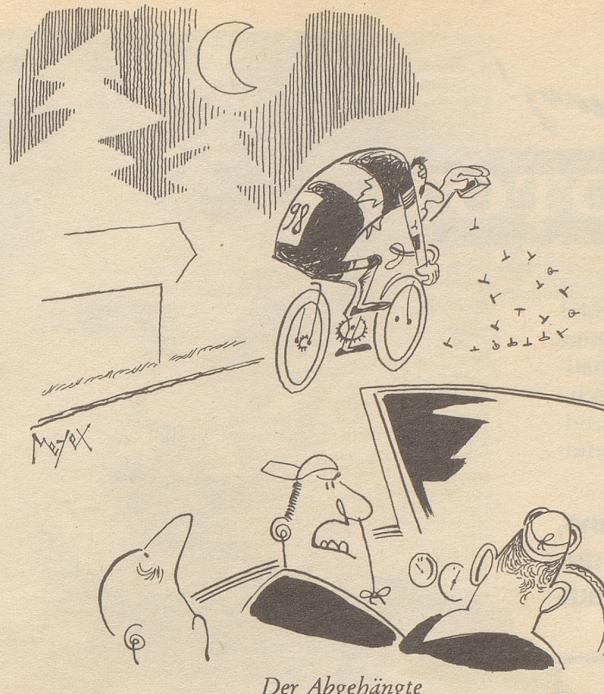
Jede Oper geht zu ende,
jedes Weinglas trinkt sich leer,
deshalb merk, wie auch sich's wende:
nach dem Schlusse kommt nichts mehr.

R. M.

Wer den Rappen nicht ehrt ...

Ich sehe im Züritram am Boden einen Räppler liegen, und weil er so schön glänzt, hebe ich ihn auf und lege ihn gelassen auf das Püttchen des Kondukteurs, der mir einen verächtlichen Blick zuwirft. Ein «Chlurri» hat das gesehen. Er schnellt von seinem Sitze hoch, zwängt sich durch die Menge und ergreift die Münze: «Dä isch dänn mir!» Zieht umständlich sein Portemonnaie hervor, steckt den Räppler ein und zottelt stumpenqualmend und zufrieden an seinen Platz zurück.

ms



«Er versucht wenigstens noch die Pechprämie zu ergattern.»

4 × 4 Zeilen

Der Herr hat nichts vergessen,
was geschehen, wird er messen
nach dem Maß der Ewigkeit –
o, wie klein ist doch die Zeit!

Joseph Eichendorff

Dreifach ist der Schritt der Zeit:
zögernd kommt die Zukunft hergezogen,
pfeilschnell ist das Jetzt entflohen,
ewig still steht die Vergangenheit.

Friedrich Schiller

Stolz strebe nicht in weite Fern',
das Nächste tu, doch treu und gern.
Wer stetig wandert, wandert weit
und kommt ans Ziel zu rechter Zeit.

Martin Usteri

Bildet die Vergänglichkeit
wilde Wirbel auch und Kreise,
überm Wechsel seiner Weise
schwebt das Lied der Ewigkeit.

Rudolf Hagelstange

KRONE - UNTERSTRASS
ZÜRICH

*Das Haus
des reisenden
Kaufmanns*

Schaffhauserstr. 1 Tel. 051/261688. Paul Wüger-Delarageaz

Vorbeugen
Heilen
Verjüngen

**SCUOL
TARASP
VULPERA**
1250 m Engadin

Heilbad und
Ferienort
für die
ganze Familie

Saison 5. Mai bis 15. Oktober
Farbenprospekt durch den Kurverein

Kulm Hotel St. Moritz

für herrliche Ferien

im Winter



Das neue
mineralreiche
Tafelwasser
mit wenig
Kohlensäure!

angenehm
erfrischend
und gesund

erhältlich im
Restaurant
in der
gediegenen
½-L.-Flasche!

WALCHWIL

Für Reisegesellschaften,
Betriebsausflüge und Schulen sei
Ihr Ziel: ein gutgeführtes Hotel,
in Walchwil

AM ZUGERSEE

Kommt der Nebi ins Haus
muß der Griesgram hinaus!

RESISTO
das Hemd des eleganten Herrn